

## **Sachstandsbericht „Prima. Klima. Ruhrmetropole.“**

Die Stadt Lünen hat die Bewerbungsunterlagen für das Förderprojekt beim Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung NRW eingereicht, wie durch den Rat der Stadt Lünen beschlossen. Die vollständige Bewerbung kann im Ratsinfosystem (VL-126/2023 1N) eingesehen werden.

Bis zum 23.10.2023 war es möglich die noch fehlenden Unterlagen (hier: Kämmerererklärung, Ratsbeschluss und abgestimmte Kooperationsvereinbarungen mit den Wohnungsgesellschaften) einzureichen.

Die Jury-Sitzung am 25.10.2023 fand mit folgendem Ergebnis statt:

Es wurde viel Potenzial in dem gesamten Projekt gesehen. Leider wurde auch deutlich, dass im Vergleich zu den Projektskizzen der anderen Kommunen der Konkretisierungsgrad fehlte. So hat die Jury entschieden, dass die Stadt Lünen mit einer Anerkennung und einem Vorbehaltsbeschluss berücksichtigt wird und die Möglichkeit eröffnet wird, die Projektskizze bis zum 29.02.2024 zu überarbeiten. In einem ersten persönlichen Gespräch mit dem Ministerium wurde der Stadt bereits erläutert, wie eine entsprechende Konkretisierung der Projektskizze erfolgen könnte. Das bedeutet, dass die Stadt Lünen zunächst weiter am Verfahren teilnehmen konnte und nach Überarbeitung der Skizze nun eine finale Entscheidung der Jury über die weitere Teilnahme bekommen hat.

Am 15. November 2023 wurde der Stadt Lünen im Rahmen einer ersten Auftaktveranstaltung in Gelsenkirchen die Anerkennung persönlich von Frau Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW, überreicht. Zudem wurde den teilnehmenden Kommunen das weitere Vorgehen erläutert, insbesondere die interkommunale Antragstellung und die damit verbundene Aufgabenverteilung wurde hierbei detailliert besprochen.

Die Lead-Kommune Gelsenkirchen hat am 22.12.2023 den gemeinsamen Förderantrag bei der KfW-Bank sowie beim Land NRW eingereicht. Zeitgleich hat die Verwaltung begonnen, die Projektskizze zu konkretisieren und ergänzt diese mit den Hinweisen der Fachjury:

- Es werden klare Strategien und (SMART) Ziele entwickelt, die als Rahmen für ein Konzept unter Berücksichtigung der wesentlichen Themenbereiche und der Transformation der Gestaltungssatzung als Grundlage für die baulichen Veränderungen dienen können.
- Die partizipatorischen Prozesse und dessen methodische Umsetzung werden klarer formuliert
- Die Rolle und Bedeutung der Wohnungsunternehmen und die Gewinnung von Mitwirkungsbereitschaft sowie die Darstellung einer Risikomanagementbetrachtung wird konkreter gefasst.

Im Hinblick auf den zuletzt genannten Punkt hat bereits im Dezember 2023 ein Abstimmungstermin mit den Wohnungsunternehmen LEG und Vivawest, dem Ministerium sowie der Stadt Lünen stattgefunden, um die bereits vorliegende Kooperationsvereinbarung weiter zu konkretisieren. Das Ministerium konnte hierbei offene Fragen seitens der Wohnungsunternehmen beantworten. Derzeit werden die Kooperationsvereinbarungen in Abstimmung mit dem Ministerium überarbeitet und zeitnah den Wohnungsunternehmen zur Unterschrift bereitgestellt.

Ende Februar wurde die modifizierte und ergänzte Projektskizze, inkl. Plänen und Kooperationsvereinbarungen der Fachjury erneut vorgelegt (s. Anlage). Am 13. März hat die Stadt Lünen die Bestätigung bekommen, dass das Projekt „Neue und Alte Kolonie - von Bergbau- zu Klimaquartieren“ erfolgreich zum weiteren Umsetzungsprozess zugelassen wurde. Ein erstes Feedback der Fachjury ergaben, dass „die Weiterentwicklung der Projektskizze sehr beeindruckend ist und als eine der besten im ganzen Wettbewerb bezeichnet wurde“. Einen kurzen Bericht mit Empfehlungen für das weitere Vorgehen wird der Stadt Lünen in der KW 12

zugestellt. Durch die Zusage können nun auch außerhalb der langfristig angestrebten Stadtteilentwicklung mit Städtebauförderungsmitteln über das Programm „Prima. Klima. Ruhrmetropole.“ bereits erste Maßnahmen in Brambauer umgesetzt und so ein positives Startsignal in den Stadtteil gegeben werden.

Die Ausschreibung für die Quartierskonzepte der acht Kommunen ist erfolgt. Bis zum 12.03.2024 konnten Büros ihre Angebote abgegeben. **Am 21. und 22. März haben die Bietergespräche in Gelsenkirchen stattgefunden. Der Auftrag wurde anschließend an Jung Stadtkonzepte / SME GmbH/ Gertec Ingenieurgesellschaft mbH/ Klimaagentur Rhein Ruhr vergeben. Hierzu hat 3. Mai 2024 das Auftaktgespräch im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung mit den acht Kommunen und dem Bieterkonsortium stattgefunden. Wesentlich ging es hierbei um den Auftakt und das Kennenlernen des Dienstleisters für die Quartierskonzepte sowie den interkommunalen Austausch mit den acht Kommunen. Die Dienstleister beginnen zeitnah mit der Erarbeitung der energetischen Quartierskonzepte. Die Stadt Lünen ist derzeit damit beschäftigt, alle notwendigen Unterlagen, die für die Erstellung des Konzeptes notwendig sind, zu beschaffen. Denn je umfangreicher, genauer und quartiersspezifischer die Daten sind, desto höhere Aussagekraft haben diese für die spätere Analyse und Potentialermittlung.**

**Derzeit werden die Ausschreibungen für das Sanierungsmanagement sowie der Förderantrag beim Land NRW vorbereitet.** Es ist geplant, dass das Sanierungsmanagement in Teilen an dem energetischen Quartierskonzept mitwirkt, da es für das Sanierungsmanagement die weitere Arbeit in den Quartieren definiert. **Die ausgefüllten Antragsformulare der Kommunen sollen bis zum 06. Mai 2024 an die LEAD-Kommune Gelsenkirchen verschickt werden, um am 13.05.2024 den gebündelten Förderantrag beim Land NRW einzureichen. Das Sanierungsmanagement soll am 07.06.2024 öffentlich ausgeschrieben werden. Für Ende August sind die ersten Bietergespräche geplant. Ab Anfang Oktober soll das Sanierungsmanagement in den beiden Quartieren die Tätigkeit aufnehmen, ein besonderer Fokus liegt zu Beginn v. a. in der Öffentlichkeitsarbeit und der Aktivierung der Bevölkerung.**

**Weiterhin wurde das Projekt „Prima. Klima. Ruhrmetropole.“ am 23.04.2024 bei dem „Runden Tisch“ in Brambauer vorgestellt, um bereits frühzeitig über das Projekt zu informieren. An diesem Termin wurde v. a. das Stadtteilentwicklungskonzept Brambauer vorgestellt, welches in vielen Punkten/Maßnahmen auf das Projekt „Prima. Klima. Ruhrmetropole.“ verwiesen hat. Den Teilnehmern wurde erläutert, dass mit dem Projekt „Prima. Klima. Ruhrmetropole.“ die Möglichkeit besteht zeitnah schon erste Maßnahmen in den Quartieren umzusetzen.**

Im Rahmen des Wettbewerbs „Prima. Klima. Ruhrmetropole.“ sind weiterhin verschiedenen Wissenstransfers geplant. Im Rahmen der vier „kleinen Wissenstransfers“ ist es geplant, dass die acht teilnehmenden Kommunen sich zu einer Diskussion auf Projektebene zusammensetzen. Hierbei besteht die Möglichkeit zum Austausch und zum gegenseitigen Lernen voneinander, um Erfahrungen zu teilen. Zudem sind für das Jahr 2024 zwei „große Wissenstransfers“ geplant, zu denen alle Kommunen der Metropole Ruhr eingeladen werden. Um auf regionaler Ebene zu diskutieren und einzelne Erfolgsprojekte der acht Kommunen zu präsentieren. Dieser Wissenstransfer dient zudem der Vernetzung und dem Austausch von Vorzeigeprojekten und Erfahrungen.

Die Umsetzungs- und Realisierungsphase von „Prima. Klima. Ruhrmetropole.“ ist bis 2029 geplant.